

Wissenschaftl. Stellungnahme zu „Stiftung Warentest“ aminomed 04/2017

Zu den Bewertungen in „Stiftung Warentest“ vom April 2017 möchten wir wie folgt Stellung nehmen:

Die „Stiftung Warentest“ schreibt in ihrem Testurteil vom April 2017, sie habe ihre Bewertungen „aufgrund aktueller wissenschaftlicher Erkenntnisse nach Auswertung von wissenschaftlicher Literatur und Empfehlungen von Fachgesellschaften“ erstellt. Diesen Weg der Beurteilungsgrundlage gehen wir sehr gerne mit und reflektieren angelegte Bewertungskriterien und getätigte Beurteilungen wie folgt:

1. Kariesprophylaxe

Die bis dato allgemein gültige und kürzlich aktualisierte Empfehlung der DGZMK (Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde) zur Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen, definiert für eine langfristig zuverlässige Kariesprophylaxe einen Fluoridgehalt von Zahncremes im Bereich von 1000 – 1500 ppm verfügbarem Fluorid [1]. Mit einem von Stiftung Warentest gemessenen Gehalt von 1190 ppm Fluorid bewegt sich der Gehalt des in aminomed verfügbaren Fluorids im gültigen Empfehlungsrahmen aller in der o.g. Stellungnahme der DGZMK zitierten, relevanten Fachgesellschaften.

So kommt die DGZMK in ihrer aktuellen Stellungnahme (06/2016 – gültig bis 2021) [1] zu dem Schluss, dass „sowohl systematische Übersichtsarbeiten als auch Fluoridempfehlungen unterschiedlicher Fachgesellschaften (...), die tägliche Anwendung fluoridhaltiger Zahnpasta (1000 bis 1500 ppm Fluorid) eine effektive Methode der Kariesprophylaxe (...) darstellt (Marinho et al., 2003; American Academy of Pediatrics, 2008; Canadian Dental Association, 2012; European Academy of Paediatric Dentistry, 2009; Scottish Intercollegiate Guidelines Networks, 2005; The Swedish Council on Technology Assessment in Health Care, 2002; Walsh et al., 2010)“.

Empfehlungen von Fachgesellschaften sind ein Kriterium für die Bewertung von „Stiftung Warentest“. Die Abwertung hinsichtlich der Kariesprophylaxe ist für uns unter Einbeziehung oben genannter – exemplarischer – Quellen daher nicht nachvollziehbar.

2. Empfindliche Zähne

Darüber hinaus ist die Wirkung von Aminfluorid, das in aminomed enthalten ist, hinsichtlich dentiner Hypersensibilität in zahlreichen Studien belegt [Auswahl unter 2,3]. Durch die gut haftende Calciumfluorid-Deckschicht, die durch das Aminfluorid gebildet wird, werden die offenen Dentintubuli versiegelt. Dieser

Wissenschaftl. Stellungnahme zu „Stiftung Warentest“ aminomed 04/2017

Effekt wird durch den sehr niedrigen RDA Wert und die zusätzliche Bildung eines Dentin-Zement-Debris beim Putzvorgang unterstützt. So können langfristig externe Reize, die Schmerzen auslösen können, wie heiße, kalte oder süße Speisen und Getränke den Zahnhals nicht durchdringen; so wird dentine Hypersensitivität verringert, respektive empfindliche Zähne werden weniger empfindlich [Auswahl unter 2,3].

Vor diesem Hintergrund ist die Abwertung und das so formulierte „Nicht-Auffinden“ eines Inhaltsstoffes auf der Verpackung, der für die „Wirkung gegen schmerzempfindliche Zähne verantwortlich ist“, schlicht nicht nachvollziehbar.

3. Schutz des Zahnfleisches

Hinsichtlich des von Stiftung Warentest gerügten und nicht in die Bewertung eingegangenen, vorhandenen Zahnfleisch-Schutzes lässt sich sagen, dass in aminomed sehr wohl Inhaltsstoffe enthalten sind, die helfen, das Zahnfleisch zu pflegen und zu schützen. Mit Bisabolol und Kamillenblütenextrakt in pharmazeutischer Qualität und relevanter Konzentration, sind zwei Essenzen enthalten, deren positive Eigenschaften auch in der Zahnmedizin schon seit langer Zeit bekannt und bewährt sind [Auswahl unter 4,5].

Referenzen:

- 1: Geurtsen W, Hellwig E, Klimek J: S2k-Leitlinie der DGZMK (Langversion) Kariesprophylaxe bei bleibenden Zähnen – grundlegende Empfehlungen AWMF-Registernummer: 083-021, Stand: Juni 2016, Gültig bis: Mai 2021
- 2: Hellwig, E: Fluoride retention in dentin after topical application of aminofluoride. *J Dent Res* 71: 1558–1560 (1992)
- 3: Gaffar, A et al: Treating hypersensitivity with fluoride varnishes. *Comp Cont Educ Dent* 19: 1088–1094 (1998)
- 4: Fidler P, Loprinzi CL, O'Fallon JR, Leitch JM, Lee JK, Hayes DL, Novotny P, Clemens-Schutjer D, Bartel J, Michalak JC. Prospective evaluation of a chamomile mouthwash for prevention of 5-FU induced oral mucositis. *Cancer*. 1996;77:522–525.
- 5: Srivastava JK, Shankar E, Gupta S. Chamomile: A herbal medicine of the past with bright future. *Molecular medicine reports*. 2010;3(6):895-901